

Antrag für die Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2023

Sicher und gerne queer leben in Bremerhaven

Die Stadtverordnetenversammlung bekennt sich zu einer Gesellschaft, in der queere Menschen ohne Diskriminierung, Gewalt und Vorurteile leben können. Wir wollen in Bremerhaven ein respektvolles und inklusives Umfeld für queere Menschen schaffen. Ein spezialisiertes Beratungsangebot soll etabliert werden. Dabei ist es uns wichtig, bürokratische Hürden zu minimieren und den Zugang zu bestehenden Beratungsangeboten in Bremen während einer Übergangsphase zu erleichtern. Eine zusätzliche Bildungsreferentenstelle für queere Menschen soll eingerichtet werden und die gute Arbeit der Prism-Gruppe des Stadtjugendrings unterstützen.

Wir wollen präventive Maßnahmen zum Schutz vor Diskriminierung, Mobbing oder Gewalt in Schulen, Bildungseinrichtungen und der Öffentlichkeit unterstützen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, eine Bildungsreferentenstelle, die sich mit der Begleitung und Beratung von queeren Menschen befasst und die gute Arbeit der Prism-Gruppe des Stadtjugendrings unterstützt, im Amt für Jugend, Familie und Frauen einzurichten. Präventive Maßnahmen in Schulen, Bildungseinrichtungen und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit sind von der gleichen Stelle zu entwickeln.
2. Zusätzlich sollen gezielt Anlaufstellen und Schutzwohnungen geschaffen werden, die im Fall von Gewalterfahrungen eine sichere Umgebung und Unterstützung bieten. Hierbei ist auch die Umsetzung des Landesaktionsplans zur Istanbul-Konvention zu beachten.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Sönke Allers
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
FDP-Fraktion